

ANNEE ELECTORALE : QUE DEVONS-NOUS FAIRE ? (Ac 2, 37)
*Exhortation du Comité permanent de la Conférence Episcopale Nationale du Congo (CENCO)
aux fidèles catholiques, aux hommes et aux femmes de bonne volonté*

DEUTSCHE UEBERSETZUNG (R.VOSS); Hervorhebungen im Original.

Vorbemerkung des Uebersetzers

Dieses Zitat machte ueber „Agence France Press“ Schlagzeilen, wurde aber in der RD Kongo kaum oeffentlich zitiert: „Wir befuerchten dass diese [Verfassungs-] Aenderung nur der Anfang von weiteren Eingriffen ist, die uns zurueckfuehren wuerden zum Einparteiensystem, zum Ende der Demokratie und zur Errichtung einer neuen Diktatur.“ Diese Sorge und manche Staatskritik wird geaeussert, aber mehr noch gilt der leidenschaftliche Appell an Bevoelkerung und Regierung, einen besseren Kongo zu schaffen: einen Kongo, in dem der Friede herrscht und die Gerechtigkeit wohnt. („un Congo nouveau, où règne la paix et réside la justice“)

WAHLJAHR : WAS SOLLEN WIR TUN ? (Apg. 2,37)

Ermahnung des Staendigen Komitees der Nationalen Bischofskonferenz des Kongo (CENCO) an die katholischen Glaebigen, an die Maenner und Frauen guten Willens

Einfuehrung

1. Nach der Organisation der Wahlen 2006 als Eintritt in die Dritte Republik und dem Goldenen Jubilaum ihres Zuganges zur nationalen und internationalen Souveraenitaet 2010 richtet sich die DR Congo in diesem Jahr auf ein weiteres entscheidendes Datum ihrer Geschichte ein: die Abhaltung der Praesidenten- und Parlamentswahlen.
2. Die katholische Kirche, vertreten durch das Staendige Komitee der Nationalen Bischofskonferenz des Kongo (CENCO) in ihrer regulaeren Sitzung vom 21.-25.Februar 2011 in Kinshasa, moechte ihren Beitrag leisten, damit diese neuen Wahlen die Basis eines gemeinschaftlichen Schicksals befestigen helfe, naemlich Gerechtigkeit (Anm.1), Wahrheit und Frieden zu schaffen, um auf diese Weise neue Horizonte fuer die Zukunft der Nation zu eroeffnen. Das kongolesische Volk fragt sich mit Recht: **was sollen wir tun, um dieses Ziel zu erreichen?** (vgl. Apg. 2, 37).
3. Es ist dringend und unabdingbar, die grundlegende und entscheidende Bedeutung fuer die Nation zu praezisieren, die die Aufgabe des Volkes zur Teilnahme daran begruendet. Diese Bedeutung besteht im Wesentlichen **in der Errichtung eines wirklich demokratischen und befriedeten Kongo, der dank einer guten Regierungsfuehrung neue Entfaltungsmoeglichkeiten fuer unser Volk bietet.** Es geht darum, einen Kongo aufzubauen, der die Menschenrechte respektiert, und auch einen staerkeren Kongo, der allen Kongolesen eine bessere Voraussetzung bietet fuer die Bewaeltigung der Herausforderungen der Zukunft. Da all das auf dem Spiel steht, ist die Vorwahl-Phase von entscheidender Bedeutung. Sie muss uns auf die beste Weise, durch einige grundlegende Entscheidungen, auf dieses historische Rendez-vous vorbereiten.

Die Demokratie festigen

4. Wir danken dem Herrn fuer alle die Schritte, die die DR Congo schon getan hat in ihrem Demokratisierungs-Prozess, der sich fortsetzen und festigen muss. Es handelt sich besonders um ein wirksames Funktionieren der aus den Wahlen hervorgegangenen demokratischen Institutionen (Anm.2), des Volkes als dem ersten Souveraen und Inhaber der Macht.
5. Die Wahlen sind eine wesentliche Uebung in jeder Demokratie, bei denen die Gleichheit aller vor dem Gesetz garantiert sein muss. Sie muessen frei und transparent sein. Denn Demokratie heisst zunaechst Respekt der Menschenrechte und Grundfreiheiten; dann die strikte Gewaltenteilung, d.h. keine Konzentration der drei Gewalten in den Haenden eines Individuums oder einer Gruppe; sodann die externe und interne Kontrolle der vom Volk Gewaehlten; und schliesslich die Beteiligung der Zivilgesellschaft, also des ganzen Volkes, an der Macht.
6. Durch die Wahlen ist das kongolesische Volk aufgerufen, in aller Freiheit und erworbenen Entscheidungskraft sein Recht auszuueben, seine Regierenden auf allen Ebenen und seine Vertreter in den Provinzparlamenten und in den beiden Parlamentskammern zu waehlen. Durch diese seine Wahl entscheidet es ueber seine Zukunft, indem es seinen Gewaehlten die schwere Verantwortung anvertraut, ueber seine weitere Entwicklung zu entscheiden. Hier ist der Ort, daran zu erinnern, dass **der Wille des Volkes und seine Wahl unbedingt respektiert werden muessen**. Daher ruehrt die Wichtigkeit der Organisation von **Lokalwahlen zum Aufbau der Demokratie an der Basis, um so das Volk seinen Regierenden anzunaehern**.
7. Im Hinblick auf die naechsten Wahltermine ist die Verfassung geaendert worden. Die CENDO nimmt dies zur Kenntniss, aber sie moechte doch betonen, dass die Verfassung als Ausweis des muehsam errungenen und wieder gefundenen nationalen Konsenses, zudem durch ein Referendum bekraeftigt, auf ueberhastete Weise im Schnellverfahren geaendert wurde. In der Tat wurde die geaenderte Verfassung in weniger als zwei Wochen abgestimmt und verkuendet, am Ende einer ausserordentlichen Sitzung des Parlaments im Rahmen einer Tagesordnung, in die dies vorher nicht aufgenommen worden war; sie haette hingegen viel besser in allem Ernst behandelt werden koennen auf der Basis einer breiten Uebereinstimmung und einer offenen parlamentarischen und oeffentlichen Debatte.
8. Dieses Vorgehen hat viel Unruhe in der nationalen oeffentlichen Meinung hervor gerufen, was manche dazu brachte, sich zu fragen, welche wirklichen Ziele hinter dieser Verfassungsaenderung steckten. **Wir befuerchten, dass diese Aeenderung nur der Anfang von weiteren Eingriffen ist, die uns zurueckfuehren wuerden zum Einparteiensystem, zum Ende der Demokratie und zur Errichtung einer neuen Diktatur**.
9. Wir waren stark betroffen und empoert ueber die Heftigkeit der Antwort der Regierung und ihre unfreundlichen Vorschlaege gegen Seine Eminenz Laurent Kardinal Monsengwo. Wir meinen, dass sein Beitrag [sc. im Januar zur Wahlrechtsaenderung und fuer die Beibehaltung von zwei Wahlgaengen; RV] nichts enthaelt, was eine solch scharfe und respektlose Reaktion rechtfertigt. Der Ideenstreit in der Demokratie erlaubt keine persoenlichen Angriffe. Deshalb laedt die CENCO die Bevoelkerung und die politischen Akteure ein, jede unhoeftliche und diskriminierende Art der Rede zu unterlassen und Haltungen und Vorschlaege anzustreben, die der Einheit der kongolesischen Nation dienen koennen.

Die nationale Sicherheit garantieren

10. Die CENCO schätzt die Bemühungen unserer Regierung, die Autorität des Staates auf mehrere Zonen auszudehnen, die bisher von bewaffneten Gruppen im Nord- und Süd-Kivu besetzt waren. Dennoch bleibt die Sicherheitslage des Landes noch sehr Besorgnis erregend wegen einer gewissen Anzahl an Unsicherheitsfaktoren. In der Tat haben einige Gebiete unseres Landes den Frieden noch nicht erreicht. Die Haltung, die diejenigen an den Tag legen, die die Aufgabe haben, über die territoriale Integrität des Landes und die Sicherheit der gesamten kongolesischen Bevölkerung und ihres Hab und Gutes zu wachen, wirft viele Fragen auf. Es handelt sich insbesondere um die Gebiete Haut- und Bas-Uélé, in denen die LRA [Lord's Resistance Army] friedliche kongolesische Bürger auf ihrem eigenen Grund und Boden beunruhigt und ungestraft tötet; um bewaffnete Gruppen in Ituri und im Nord- und Süd-Kivu; die Unsicherheit in manchen Städten, - die alle im Vorfeld der Wahlen anfallig sind für gewollte destabilisierende Psychosen inmitten der Bevölkerung. Wir fragen uns, in welchem Seelenzustand diese durch Gewalt- und Kriegs-Situationen traumatisierten Mitbürger an die Wahlurnen werden gehen können, um ihre neuen Führungspersonen zu wählen.

Das Programm der « guten Regierungsführung » verstärken

11. Der Erfolg des Wahlprozesses fordert notwendiger Weise **ein Klima sozialer und ökonomischer Sicherheit für die Bevölkerung**. Die Regierung ist gefordert, eine unablässig wachsende und beruhigende Anstrengung zu unternehmen, um die Herausforderungen einer wirklichen Wirtschafts-Entwicklung zu bewältigen.
12. Wir verkennen nicht die Fortschritte, die der kongolesische Staat in dieser Hinsicht gemacht hat. Aber als Priester und als Zeugen der Schreie unseres Volkes (vgl. Ex 3,7) laden wir die Regierung ein, ihre Anstrengungen zu verdoppeln. **Das Leiden der grossen Mehrheit der Bevölkerung ist evident und unbestreitbar**. Die Not ist eine tägliche Existenzform für die grosse Mehrheit der Kongolesinnen und Kongolesen geworden, umgeben von schreiender Ungerechtigkeit und chronischer Ausplünderung zugunsten einer kleinen Interessengruppe und einer gewissen sozio-ökonomischen Elite.
13. **Wir bleiben immer noch besorgt wegen der Korruption**. Ihr Ausmass und ihre Verankerung in den höchsten Ebenen des Staatsapparates bilden ein Handicap für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unseres Landes. Die katholische Kirche, bisher schon engagiert im Kampf gegen die Korruption, bietet der Regierung ihre Hilfe an, um in gemeinsamer Kraftanstrengung diese Geissel zu bekämpfen.
14. Im Rahmen dieses Kampfes ist die Unterzeichnung des Beitrittsvertrages zur OHADA (Anm. 3) ein positives Signal für die Sicherheit der Entwicklung unseres Landes. Die RD Kongo kann nur gewinnen, wenn sie diesen Vertrag schnellstmöglich ratifiziert.
15. Die CENCO schätzt die Bemühungen der Regierung zum Abschluss der PPTE-Initiative. [Anm. 4: Initiative für die am stärksten verschuldeten armen Länder] Sie wünscht, die Auswirkungen des Erlasses der Auslandsschulden wirklich und vorrangig in den Schlüsselbereichen von Erziehung, Gesundheit und sozialer Infrastruktur zu sehen. In einem offenen und ernsthaften Dialog mit der Regierung ist die katholische Kirche bereit, sich an der Umsetzung dieser Budgetgewinne zu beteiligen. Wir danken dem Premierminister, der im Namen seiner Regierung akzeptiert hat, zusammen mit der katholischen Kirche den Dialog zu

fuehren und die Moeglichkeiten und Formen einer Zusammenarbeit in diesen Bereichen zu untersuchen.

Wenn die Stunde der Wahlen schlaegt

16. Die Augen aller Kongolesen sind jetzt auf die Wahlen gerichtet, die am Horizont erscheinen. Wenn die Stunde der Wahlen schlaegt, muss die Forderung klar sein: dass sich alles **in strikter Beachtung des Wahlgesetzes** vollzieht, in Wahrheit und Transparenz, ohne Faelschung und Manipulation, in ruhiger Atmosphaere und unter Ausschluss aller autokratischen Abweichung und jeder Form von Gewalt von wem auch immer. (Anm. 5)
17. **Es obliegt der Unabhaengigen Nationalen Wahlkommission (CENI)**, deren Zusammensetzung und Aufgabenverteilung unter ihren Mitgliedern die Unparteilichkeit und die Objektivitaet der Wahlergebnisse zu garantieren hat, alles zu tun, damit die Wahlen nach dem vorgesehenen Kalender und unter besten Bedingungen ablaufen. Ihre Mitglieder sollen ihre Aufgabe in aller Freiheit und Gewissenhaftigkeit vor Gott ausfuehren, ohne jede Form von Zwang oder innerem und aeusserem Druck. Von ihrem Verhalten wird es zum grossen Teil abhaengen, ob dieser Wahlgang gluecklich ausgeht.
18. **Es ist die Verantwortung der Organisatoren, zu wachen** ueber die ausreichende Anzahl von Wahllokalen, die logistischen Bedingungen, den guten Ablauf der Wahlen selbst und die Auszaehlung der Stimmen. Wir muessen aus den letzten Wahlen die Lehre ziehen, so weit wie moeglich die Faelle von Unregelmaessigkeiten, Manipulation oder Faelschung zu begrenzen, wie sie berichtet wurden: namentlich die Zerstoerung von Material der Kampagnen oder der Wahl selbst, die Versaemnisse bei der Auszaehlung der Resultate, deren Veroeffentlichung in einem angespannten Klima sowie die verschiedenen Gewalttaten zwischen Mitgliedern unterschiedlicher Parteien.
19. **Es ist auch die Aufgabe der Wahlorganisatoren, allen politischen Tendenzen die gleichen Rechte des Zugangs zu den Staatsmedien sowie die Meinungsfreiheit zu garantieren, ohne jede Diskriminierung.**

EMPFEHLUNGEN

20. Die Wahlen in vielen Laendern Afrikas oft genug das bedauerliche Bild von Gewalttaten, Protesten und verschiedenen Unruhen abgegeben. Die CENCO betet und hofft, dass die RD Kongo aus allen diesen bedauerlichen Erfahrungen die Konsequenzen ziehen wird, um sich entschieden auf einen Weg freier und demokratischer Wahlen zu begeben, mit dem Ziel eines einigen, starken und aufbluehenden Kongo.
21. Im Lichte dieser Groessendimension wird sich die Auswahl der Menschen abspielen, die die RD Kongo braucht, um das Schicksal seiner Bevoelkerung in den naechsten Jahren zu lenken. Deshalb empfehlen wir:
 - ***der Bevoelkerung, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln, um sich ihre Ueberzeugung nicht durch verschiedenste Geschenke und Gaben von deren abkaufen zu lassen, die sie ihnen in dieser entscheidenden Zeit anbieten, aber auch nicht der Versuchung des Tribalismus und des Regionalismus zu verfallen; so sollten sich auf verantwortliche Weise an diesem Wahlprozess beteiligen;***

- **der Regierung**, die Sicherheit der Bevoelkerung zu garantieren und alle Massnahmen zu ergreifen, damit der Oeffentliche Haushalt nicht zu Wahlkampfzwecken missbraucht wird;
- **der Nationalen Polizei und den Streitkraeften**, ihren unpolitischen und republikanischen Charakter beizubehalten (Anm. 6) und ihre Neutralitaet und ihren Patriotismus zu beweisen, indem sie alle Formen von Gewalt vor, waehrend und nach den Wahlen vermeiden;
- **den politischen Akteuren**, den Beweis grosser demokratischer Kultur zu geben, indem sie sich jeder Form von Gewalt gegenueber ihren politischen Gegnern enthalten und Gesellschafts-Projekte vorschlagen, die geeignet sind, die RD Kongo voran zu bringen;
- **den Verantwortlichen in den Medien**, entsprechend dem Moralkodex ihres Berufes, "die Meinungen anderer, die Titel oder die Kommentare der Artikel, die mit Unparteilichkeit und gutem Glauben verfasst werden sollen, nicht zu deformieren, zu veraendern oder zu verfaelschen, etwa durch ihre Formulierung, durch Nachdruecklichkeit, Ueberbetonung, Weglassen oder Manipulation" (Anm. 7);
- **der internationalen Gemeinschaft**, die junge kongolesische Demokratie zu begleiten, indem sie ihr die noetige logistische Unterstuetzung fuer einen guten Wahlverlauf zusichert und zu gegebener Zeit neutrale internationale Wahlbeobachter schickt;
- **den Geistlichen in der RD Kongo**, nicht aktiv in den politischen Parteien und Vereinigungen mit politischem Charakter mitzuarbeiten, auch nicht in der Leitung staatlicher Institutionen, die - auf welchem Niveau auch immer - mit der Wahlorganisation beauftragt sind (Anm. 8) und sich nicht fuer eine bestimmte politische Partei auszusprechen;
- **dem Klerus insbesondere**, die Kanzel der Wahrheit zu erhalten fuer die Predigt des Wortes Gottes und die Soziallehre der Kirche; und **niemals waehrend der Feier der Eucharistie das Wort an politische Akteure zu Wahlkampfzwecken zu geben.** (Anm. 9)

SCHLUSSWORT

22. Die katholische Kirche wird getreu ihrem Auftrag zur Verkuendigung des Evangeliums und ihrer Sorge um eine ganzheitliche menschliche Entwicklung (Anm. 10) diesen Wahlprozess, von dem die Zukunft der kongolesischen Nation abhaengt, begleiten im Gebet und durch die Fortbildung zur staatsbuergerlichen Erziehung.
23. Wir alle wuenschen, dass die naechsten Wahlen ablaufen werden in Transparenz, Wahrheit und Frieden, um unser Land einzureihen in die Zahl der respektablen und wuerdigen Nationen. Wir sind ueberzeugt, dass diese Wette gewonnen werden kann, aber dass es ein nationales Erwachen braucht und eine wirkliche *Metanoia*, einen Wandel der Herzen, der Mentalitaet und des Handelns.
24. Wir vertrauen den Erfolg des Wahlprozesses der Fuerbitte der Jungfrau Maria an, Unserer Frau des Friedens [Notre Dame de la paix], damit ein neuer Kongo entsteht, in dem der Friede herrscht und die Gerechtigkeit wohnt.

Gegeben in Kinshasa, den 25. Februar 2011 (Original unter www.cenco.cd)
(vorgestellt in der CENCO-Presskonferenz am 3.3.2011)

ANMERKUNGEN

¹ Cf. *La justice grandit une nation* (Pr 14, 34). *La restauration de la Nation par la lutte contre la corruption*. Message de la CENCO aux fidèles catholiques, aux hommes et aux femmes de bonne volonté à l'occasion du 49^{ème} anniversaire de l'indépendance de la RD Congo, Editions du Secrétariat général de la CENCO, Kinshasa 2009. [„Gerechtigkeit erhoehet ein Volk. Die Wiedererrichtung der Nation durch den Kampf gegen die Korruption“]

² Cf. *Changeons nos coeurs* (cf J1 2, 13). *Appel à un engagement réel pour la reconstruction de notre pays*. Message du Comité permanent des Evêques de la République Démocratique du Congo aux fidèles catholiques et aux hommes de bonne volonté, Editions du Secrétariat général de la CENCO, Kinshasa 2008, n° 5. [„Aendern wir unsere Herzen !“ CENCO: „Appel fuer ein wahrhaftiges Engagement zum Wiederaufbau unseres Landes »]

³ L'Organisation pour l'Harmonisation des Droits des Affaires. [Organisation zur Harmonisierung des Wirtschaftsrechts]

⁴ Initiative pour les Pays Pauvres Très Endettés. [Initiative fuer die am staerksten verschuldeten armen Laender]

⁵ Cf. Mgr Laurent Monsengwo, *Un dialogue positif et consensuel, communication de la CENCO*, Kinshasa, le 15 mai 2006, n° 8. [Ein positiver und konsensorientierter Dialog, CENCO-Mitteilung]

⁷ Observatoire des Médias Congolais (OMEC), *Code de déontologie des journalistes en RDC*, Gret, Kinshasa 2005, article 9. [Ethik-Code der Journalisten in der RDC]

⁸ Cf. *Déclaration du Comité permanent de la CENCO sur le comportement des ecclésiastiques face aux échéances électorales en RD Congo*, Kinshasa, 10 décembre 2010, 1. [CENCO-Vorstands-Erklärung zum Verhalten der Geistlichen im Hinblick auf die Herausforderungen der Wahlen in der RDC]

⁹ Cf. Congrégation pour le Culte divin et la Discipline des sacrements, Instruction *Redemptionis sacramentum* sur certaines choses à observer et à éviter concernant la Très Sainte Eucharistie, Cité du Vatican, 2004, n°78.

¹⁰ Cf. *La justice dans le monde*. Déclaration du Synode des Evêques de 1971 sur la justice (Doc cath, n° 1600), p. 12. [Erklärung des Bischofssynode von 1971 ueber die Gerechtigkeit]
